

**Stadt Haldensleben  
Die Bürgermeisterin  
Bauamt**

**B e s c h l u s s v o r l a g e  
für den öffentlichen Teil der Sitzung des Stadtrates am 24.06.2021**

**Beschluss-Nr.: 167-(VII.)/2021**

**Gegenstand der Vorlage:  
Beschluss zur Ergänzung des integrierten Klimaschutzkonzepts der Stadt Haldensleben und zum Aufbau eines Klimaschutzcontrollings**

**Gesetzliche Grundlage:**

Klimaschutzplan 2050  
Klimaschutzprogramm 2030  
Klimaschutz-Gesetz (KSG)

**Begründung:**

Die Bundesrepublik Deutschland hat mit dem Klimaschutzplan 2050 ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt. Mittelfristig wird das Senken der Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2030 um mind. 55 % und bis 2050 um 80 bis 95 % gegenüber dem Niveau von 1990 angestrebt. Der ausführliche Arbeitsplan zur Erreichung der Klimaziele wird im Klimaschutzprogramm 2030 festgelegt. Das im Jahr 2019 aufgestellte Bundes-Klimaschutzgesetz schreibt erstmals gesetzlich verbindliche Klimaziele mit jährlich sinkenden Treibhausgas-Budgets für die Sektoren Verkehr, Energie, Industrie, Gebäude, Landwirtschaft sowie Abfallwirtschaft vor. Den Kommunen kommt dabei eine zentrale Rolle bei der Anpassung an den Klimawandel zu. Als überschaubare räumliche Einheit, in der unterschiedliche Nutzungen und Treibhausgasemittenten aufeinandertreffen, lassen sich hier konkrete Maßnahmen erarbeiten und Potenziale zur Minderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes aufzeigen. Des Weiteren haben Kommunen eine Vor- und Leitbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern.

Die Stadt Haldensleben stellte im Jahr 2018/2019 das integrierte Klimaschutzkonzept im Rahmen der 4. Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes auf. Der Beschluss über die Umsetzung der Maßnahmen erfolgte im Juni 2019. Inhaltlich bildet das Konzept die Grundlage zur Reduktion örtlicher Treibhausgasemissionen, stellt die Energieeinspar- und Effizienzpotenziale der Stadt dar und bietet konkrete Einsatzmöglichkeiten regenerativer Energien, der zentralen Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Energieeffizienzsteigerung der Stadt. Um einen effizienten Klimaschutz auf kommunaler Ebene betreiben zu können wurden im integrierten Klimaschutzkonzept 25 Maßnahmen und Ziele festgelegt. In der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten im Januar 2019 wurden Leitbilder entwickelt, die die zentrale Aussage des Klimaschutzkonzepts darstellen und zur besseren Vermittlung des Konzeptes in der Öffentlichkeit dienen. Mittels der im Klimaschutzkonzept enthaltenen Potenzialanalyse werden in drei verschiedenen Szenarien die Energie- und Treibhausgaseinsparungen aufgezeigt. Die Höhe der Einsparungen richtet sich nach den Aktivitäten der Stadt Haldensleben und ihrer Bürger.

Die Umsetzung der Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzepts soll über ein in der Verwaltung angesiedeltes Klimaschutzmanagement erfolgen. Die Schaffung einer oder mehrerer Stellen für das Klimaschutzmanagement zur fachlich-inhaltlichen Unterstützung bei der Umsetzung von Klimaschutzkonzepten wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesumweltministerium gefördert. Im Anschlussvorhaben werden die Personalkosten über 3 Jahre mit 50 % gefördert, sowie max. 20.000 € für Öffentlichkeitsarbeit, max. 5 Tage pro Jahr für den Einsatz fachkundiger externer Dritte sowie Sachausgaben und Reisekosten. Voraussetzung für die Förderung des Erstvorhabens Klimaschutzmanagement ist ein Beschluss des obersten

Entscheidungsgremiums des Antragsstellers zur Umsetzung der Maßnahmen des Klimaschutzkonzepts sowie zum Aufbau eines Controllingsystems.

Um die Voraussetzung für die Förderung zu erfüllen, wurde das im Jahr 2019 beschlossene Klimaschutzkonzept der Stadt Haldensleben um ein Controllingkonzept, einer Verstetigungsstrategie und einem Kommunikationskonzept ergänzt. Seitens der Stadt Haldensleben wurde das Ingenieurbüro seecon Ingenieure GmbH mit der Ergänzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes beauftragt. Das Klimaschutzcontrolling fungiert im Wesentlichen als Steuerungs- und Koordinierungsinstrument innerhalb des Klimaschutzmanagementprozesses und liefert Informationen zur Entscheidungsfindung und zielgerichteter Steuerung. Ziel ist es die Klimaschutzaktivitäten auf verschiedene regulatorische Ebenen und deren Zusammenspiel zu erfassen. Das Klimaschutzcontrolling untersucht die Erreichung der jeweiligen Klimaschutzziele, betrachtet die Maßnahmeneffekte und ermöglicht eine strategische Betrachtung von Handlungspfaden. In der Verstetigungsstrategie wird thematisiert, wie die Themen Klimaschutz und Ressourceneffizienz im weiteren Verwaltungshandeln fest verankert werden sollen. Klimaschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Die Verringerung der Treibhausgasemissionen kann nur durch die Mitwirkung der Bevölkerung erreicht werden. Im Kommunikationskonzept wird geplant, wie die Öffentlichkeit während der Umsetzungsphase des Klimaschutzkonzeptes aktiv mit einbezogen wird. Auf die lokal spezifischen Gegebenheiten zugeschnitten, soll ein Vorgehen erarbeitet werden, wie einerseits die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes in der Bevölkerung sowie bei weiteren relevanten Akteuren verbreitet werden und andererseits für die Umsetzung der dort entwickelten Maßnahmen ein breiter Konsens und aktive Mitarbeit erreicht werden können.

Im Rahmen der Ergänzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wurde ebenfalls die Energie- und Treibhausgasbilanz überarbeitet und ergänzt. Angepasst wurde diese an die Bilanzierungs-Systematik Kommunal (BISKO). Im Rahmen des Projektes „Klimaschutz-Planer – Kommunaler Planungsassistent für Energie und Klimaschutz“ der Nationalen Klimaschutzinitiative wurde die Methodik unter der Federführung des IFEU-Instituts Heidelberg entwickelt. Ziel der BISKO-Methodik ist es eine einheitliche Berechnung der kommunalen Treibhausgasbilanzen zu schaffen, wodurch sowohl eine methodische Konsistenz als auch Transparenz bei der Bilanzierung für die Berechnung sowie der Datennutzung gegeben ist. Die Umsetzung des Standards erfolgt mit der webbasierten Software Klimaschutz-Planer (KSP), welches durch das Klima-Bündnis vermarktet wird. Durch die Verwendung der BISKO-Methodik ist nun eine stark verbesserte Vergleichbarkeit der Bilanzen verschiedener Kommunen möglich. Die Energie- und Treibhausgasbilanz soll stetig fortgeführt werden.

Um eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes zu gewährleisten, soll nach der Antragsstellung von Fördermitteln für das Klimaschutzmanagement die Stellenausschreibung für ein\*e Klimaschutzmanager\*in erfolgen. Die Anstellung wird nach der Kommunalrichtlinie für drei Jahre gefördert und steht damit unter dem Vorbehalt der Förderzusage. Der/Die Klimaschutzmanager\*in kann zunächst lediglich mit einem auf drei Jahre befristeten Arbeitsvertrag beschäftigt werden. Ziel ist es, dass der/die Klimaschutzmanager\*in nach Bewilligung der Fördermittel zum Jahresende 2021 eingestellt werden kann.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Aufwendg./Auszahlg.: 13.073,24 EUR

HH-Jahr 2021 , KTR: 5610101 , KST: 60100100, I.-Nr.: , SK/FK 527109/

Die Mittel stehen planmäßig zur Verfügung: ja  nein

Deckungsquelle:

(Mehr-)Erträge/Einzahlg.: EUR

HH-Jahr , KTR: , KST: , I.-Nr.: , SK/FK /

**Beschlussempfehlungen und -fassungen:**

	am:	Abstimmungsergebnis
Ausschuss	02.06.2021	
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Forsten und Abwasserangelegenheiten		
Ortschaftsrat Wedringen	07.06.2021	
Ortschaftsrat Satuelle	09.06.2021	
Ortschaftsrat Uthmöden	10.06.2021	
Ortschaftsrat Süplingen	14.06.2021	
Ortschaftsrat Hundisburg	16.06.2021	
Hauptausschuss	17.06.2021	
Stadtrat	24.06.2021	

**Anlagen:**

Klimaschutzkonzept der Stadt Haldensleben - Ergänzung

**Beschlussfassung:**

Der Stadtrat der Stadt Haldensleben beschließt die Ergänzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Haldensleben und den Aufbau eines Klimaschutzcontrollings. Gleichzeitig wird die Stadtverwaltung mit der Umsetzung der im Konzept angegebenen Maßnahmen zur Stärkung des Klimaschutzes und dem Aufbau eines Klimaschutzcontrollings beauftragt.

i.V.

**Wendler**  
**stellv. Bürgermeisterin**